

IG Metall Würzburg

Antrag:

Nein zu kapitalmarktgedeckten Rentenbausteinen

**Die Delegiertenversammlung der IG Metall Würzburg richtet den folgenden Antrag an den 25. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall.**

1. Die IG Metall verstärkt ihre Anstrengungen für einen grundlegenden solidarischen Neuaufbau des Systems der Alterssicherung in Deutschland und widerspricht den Versuchen, weitere Rentenbestandteile kapitalmarktgedeckt zu finanzieren.

2. Die IG Metall strebt ein Konzept der solidarischen Alterssicherung an, in dem alle Erwerbstätigen in einem gemeinsamen System pflichtversichert sind und setzt auf eine Erwerbstätigenversicherung, in der Selbständige, Beamte und Politiker versichert sind.

3. Die IG Metall macht sich dafür stark, dass Rentenbausteine fern der Kapitalmärkte auch in der gesetzlichen Rente ermöglicht werden. Die IG Metall strebt Tarifverträge an, in denen Beschäftigte ab dem 50. Lebensjahr monatliche Beiträge ihrer Arbeitgeber erhalten, die in die Deutsche Rentenversicherung als freiwillige zusätzliche Beiträge - bzw. als Rückkauf von Abschlägen - auf ihr persönliches Rentenkonto einzuzahlen sind, um so allen langjährigen Beschäftigten einen früheren Ausstieg aus dem Arbeitsleben ohne Rentenkürzungen zu ermöglichen.

Begründung:

Gute Arbeit und eine sichere Rente sind die grundsätzliche Voraussetzung für eine solidarische Gesellschaft. Eine sichere Rente setzt voraus, dass Gelder für die Altersvorsorge fern der Kapitalmärkte angespart, und das System der Deutschen Rentenversicherung neu justiert wird. Alle Versuche, Rentenbestandteile fehlgeleitet in die Kapitalmärkte zu geben, lehnen wir ab.